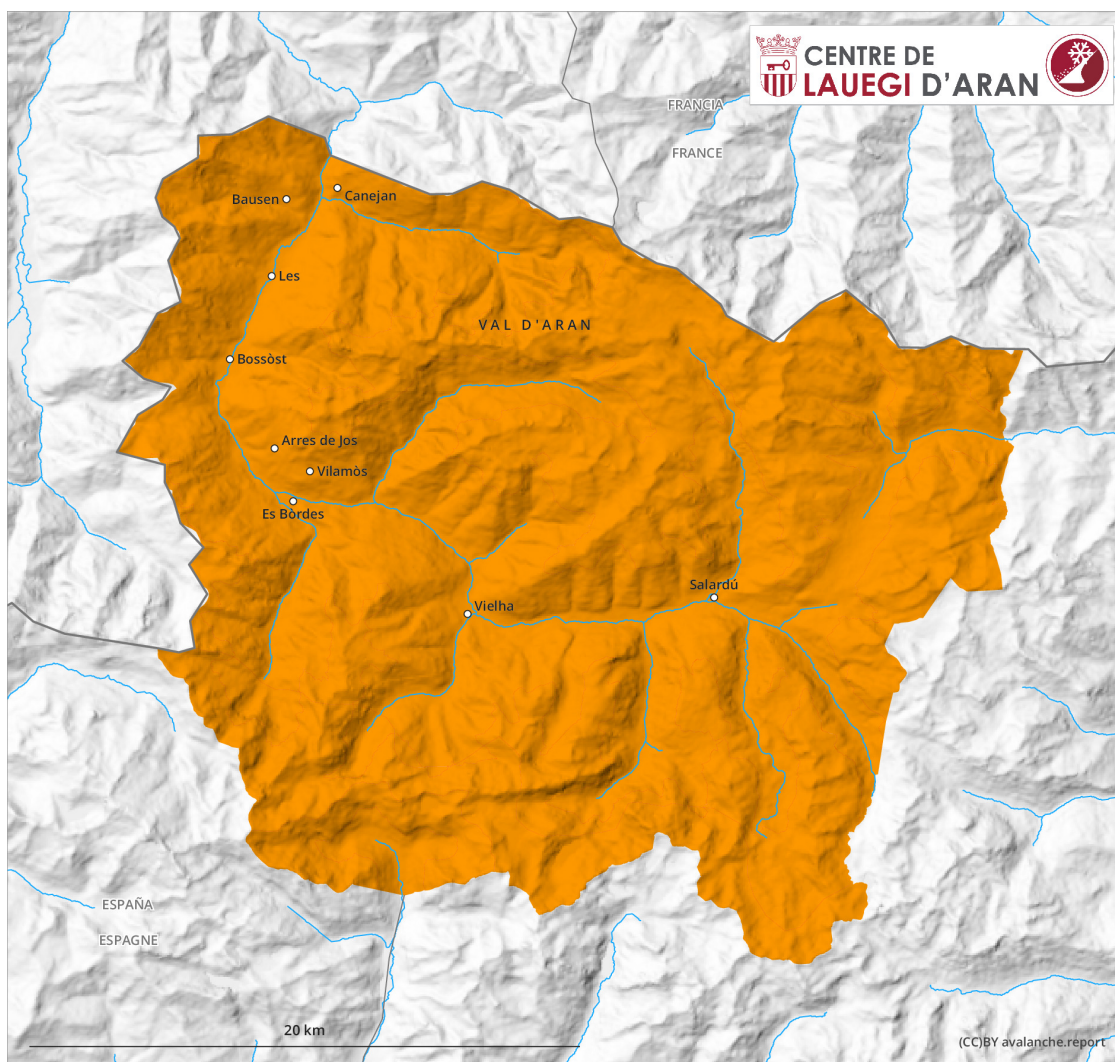


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 31. März 2026



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Neu- und Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten gefährliche Tribschneeanisammlungen. Im Verlaufe der Nacht wachsen sie etwas an. Neu- und Tribschnee können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Einzelne große Lawinen sind nicht ausgeschlossen.

Steile Sonnenhänge und tiefe Lagen: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind ab dem Morgen weiterhin feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.

Steile Schattenhänge, in windgeschützten Lagen: Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und groß werden. Vorsicht vor allem im selten befahrenen Tourengelände an Felswandfüßen und hinter Geländekanten.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Am Montag ist es teils bewölkt. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee. Ab dem Nachmittag fällt etwas Schnee.

V.a. mittlere und hohe Lagen, in schattigen, windgeschützten Lagen: Die Tribschneeanisammlungen sind sehr schlecht verbunden. Lawinenabgänge und Stabilitätstests sind Hinweise für den in diesen Gebieten schwachen Schneedeckenaufbau.

In mittleren Lagen liegen 100 bis 200 cm Schnee, lokal auch mehr. Es liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.



Tendenz

Dienstag: Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Allmählicher Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen an steilen Grashängen.